



**Verleihung des Cusanus-Preises
für besonderes gesellschaftliches Engagement
durch die Stiftung Begabtenförderung Cusanuswerk**

**Freitag, 23. Oktober 2015
Freiherr-vom-Stein-Saal, Münster**

Programm

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)
Prelude aus der Suite für Violoncello G-Dur BWV 1007

Emmanuel Séjourné (1961)*
Generalife aus „5 pièces pour marimba solo“

Begrüßung

Prof. Dr. Wim Kösters,
Vorsitzender des Vorstands der Stiftung Begabtenförderung Cusanuswerk

Festrede

Prof. Dr. Heinz Riesenhuber, MdB, Bundesforschungsminister a. D.
„Cusanus – gesellschaftlich relevant?!“

Johann Sebastian Bach
Menuett I+II aus der Suite für Violoncello D-Moll BWV 1008

Earl Hatch (1906 – 1996)
Furioso and Valse in D Minor

Verleihung des Cusanus-Preises für besonderes gesellschaftliches Engagement

Laudatio: Dr. Stefan Leifert, ZDF-Korrespondent Brüssel,
Mitglied der Jury

Preisträger

Lucas Uhlig, HIKI – Hallenser Interkulturelle Initiative
Eva-Maria Lika, Relief and Reconciliation for Syria
Prof. Dr. Dr. Christoph Klein, Care-for-Rare Foundation

Dankworte

Dr. Hermann Breulmann SJ
Berlin-Büro; Mitglied des Kuratoriums

Johann Sebastian Bach
Gigue aus der Suite für Violoncello G-Dur BWV 1007

Ross Edwards (1943)*
Marimba Dances I

Empfang

Zur Idee des Cusanus-Preises

*Begabtenförderung ist keine Belohnung
für vergangene gute Noten, sondern
eine Hoffnung auf einen zukünftigen,
bedeutsamen Beitrag zum Gemeinwesen.*

Roman Herzog, Festansprache zum
40. Jubiläum des Cusanuswerks 1996

Als Begabtenförderwerk der katholischen Kirche in Deutschland zielt das Cusanuswerk mit seinen Förderangeboten darauf ab, das Potential begabter und besonders engagierter Persönlichkeiten für das Gemeinwohl zu erschließen. Das Cusanuswerk hat bereits mehr als 8000 solcher Persönlichkeiten gefördert, von denen sich viele ein Leben lang zivilgesellschaftlich engagieren und in Kirche und Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung, Politik und Wirtschaft Herausragendes leisten.

Mit dem Cusanus-Preis, den die Stiftung Begabtenförderung alle zwei Jahre vergibt, werden konkrete Projekte von studierenden und ehemaligen Cusanerinnen und Cusanern honoriert – Projekte, welche die breite Wirksamkeit der cusanischen Idee auf besonders beeindruckende Weise widerspiegeln.

Die Mitglieder der Jury, bestehend aus Weihbischof em. Dr. Paul Wehrle, Freiburg, Prof. Dr. Ulrich Abshagen, Weinheim, Dr. Stefan Leifert, ZDF Brüssel, sowie Dr. Thorsten Wilhelmy, Wissenschaftskolleg Berlin, vergaben aufgrund der vielen innovativen und langjährigen Engagements in diesem Jahr erstmals drei statt zwei Preise.

Schirmherr des Cusanus-Preises ist Prof. Dr. Heinz Riesenhuber, MdB.

Die Preisträgerinnen und Preisträger

Lucas Uhlig

HIKI – Hallenser InterKulturelle Initiative



Um die Sprachbarriere zu überwinden, die viele in Deutschland lebende Menschen beeinträchtigt, hat Lucas Uhlig einen Dolmetscherdienst für Flüchtlinge in Halle und Sachsen-Anhalt gegründet. 90 ehrenamtliche Dolmetscherinnen und Dolmetscher, die mehr als 25 verschiedene Sprachen sprechen, haben sich dem Projekt angeschlossen; sie sind über eine Hotline kurzfristig erreichbar und unterstützen Flüchtlinge bei Sprachproblemen – etwa in Behörden, beim Sozial- und Arbeitsamt. Für besonders wichtige Gesprächssituationen bietet HIKI auch die persönliche Begleitung durch einen Übersetzer oder eine Übersetzerin an. HIKI hat eine Kooperation mit dem Ausländerbeirat, mit der Integrationsbeauftragten der Stadt Halle, mit städtischen Behörden und mit vielen anderen Institutionen erreicht.

Die Idee zu diesem Projekt entstand 2012; damals begleitete Lucas Uhlig zwei Jahre lang einen somalischen Flüchtling bei Behördengängen, bei Gesprächen im Sozial- oder Arbeitsamt. Die Erfahrung, wie oft sprachliche Verständigungsschwierigkeiten schwerwiegende Folgen haben – etwa die Kürzung des Sozialgeldbezugs –, brachte Lucas Uhlig dazu, das Unterstützungsangebot auszuweiten und ihm eine breite Basis zu geben.

Lucas Uhlig studiert Medizin in Halle und ist Stipendiat in der Grundförderung des Cusanuswerks. Er ist zudem Mitbegründer von Medinetz Halle, einem Netzwerk, das medizinische Versorgung für Menschen ohne Papiere vermittelt.

Eva-Maria Lika
Relief and Reconciliation for Syria (R&R Syria)



Nach mehr als vier Jahren Bürgerkrieg hat fast die Hälfte der syrischen Bevölkerung ihr Land verlassen. Eine der ärmsten Regionen des Libanon hat besonders viele Flüchtlinge aufgenommen, vor allem Kinder und Jugendliche. „Relief and Reconciliation for Syria“ hilft vor Ort: mit Lebensmitteln und Medikamenten, aber auch mit Friedens- und Versöhnungsarbeit, die für den Aufbau einer friedlichen Nachkriegsgesellschaft unverzichtbar ist. In einem Friedenszentrum im Nordlibanon

bieten lokale Mitarbeiter, internationale Freiwillige und einige Hauptamtliche mehreren Hundert Kindern und Jugendlichen psychologische Unterstützung, Freizeit- und Bildungsaktivitäten an. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Friedens- und Versöhnungsarbeit im Zeichen des interreligiösen Dialogs. „R&R for Syria“ betreibt zudem eine Camp Schule mit 220 Schülerinnen und Schülern, um die mangelnde Integration in das libanesisches Schulsystem aufzufangen. Viele syrische Kinder haben seit Jahren keine Schule mehr besucht; die Camp Schule bietet derzeit 340 Kindern die Möglichkeit, in unmittelbarer Nähe der Flüchtlingsunterkünfte Unterricht zu erhalten.

Eva-Maria Lika ist Altcusanerin und arbeitet als Bildungsreferentin bei Misio; sie studierte Europäische Kulturgeschichte und Religionswissenschaften und schloss eine Promotion in Islamwissenschaften an.

Prof. Dr. Dr. Christoph Klein
Care-for-Rare Foundation



Kinder mit seltenen Erkrankungen sind die „Waisen der Medizin“. Häufige Fehldiagnosen, inadäquate Behandlungen und nicht zuletzt das geringe Interesse der pharmazeutischen Industrie an der Entwicklung selten gebrauchter Medikamente bestimmen ihr Leben. Hier setzt Christoph Klein mit der „Care-for-Rare Foundation“ an. Die Stiftung will nachhaltig wirken und fördert ein internationales und interdisziplinäres Netzwerk zur Erforschung seltener Krankheiten, unterstützt innovative Forschungsprojekte und vergibt Stipendien an junge Ärzte und Wissenschaftler. Durch die Aufklärung der Ursachen seltener Erkrankungen können neue Behandlungsmöglichkeiten entwickelt werden. In ausgewählten Fällen übernimmt die Stiftung auch Behandlungskosten für Kinder, denen der Zugang zur modernen Medizin sonst verwehrt bliebe. Unabhängig von ethnischen, religiösen und finanziellen Aspekten sollen alle betroffenen Kinder Heilungschancen haben.

Christoph Klein ist Altcusaner und studierte Medizin und Philosophie. Er ist Ärztlicher Direktor der Klinik und Poliklinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin im Dr. von Hauner'schen Kinderspital der Ludwig-Maximilians-Universität München. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der genetischen Grundlagen und molekularen Pathomechanismen seltener Erkrankungen des Blutes und des Immunsystems. 2010 wurde er mit dem Gottfried-Wilhelm-Leibniz Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft ausgezeichnet.

Danksagung

Die Vergabe des „Cusanus-Preises für besonderes gesellschaftliches Engagement“ wäre nicht möglich ohne das Engagement von Persönlichkeiten, die die Ziele des Cusanuswerks schätzen und fördern.

Sehr herzlich bedanken wir uns bei Herrn Dr. Dr. h.c. Manfred Fuchs und der Firma Fuchs Petrolub SE, der mit seiner frühen Zusage für die Übernahme eines der Preisgelder den Grundstein für die diesjährige Vergabe des Cusanus-Preises legte. Neben einem weiteren Spender, der ungenannt bleiben möchte und dem wir für seine langjährige Verbundenheit von Herzen danken, haben in diesem Jahr zwei der Juroren, Herr Weihbischof Dr. Paul Wehrle und Herr Dr. Stefan Leifert, spontan ein drittes Preisgeld zur Verfügung gestellt – das ebenso spontan von Herrn Dr. Rudolf Kösters komplettiert wurde. Herzlichen Dank dafür!

Seit vielen Jahren erfährt die Stiftung Begabtenförderung Cusanuswerk insbesondere aus Münster bedeutende Unterstützung – für uns ein Grund mehr, mit der diesjährigen Preisverleihung nach Münster zu gehen. Für namhafte Unterstützung danken wir Herrn Enrico Kahl und der Sparda-Bank Münster. Herrn Christoph Bickmann und der Darlehnskasse Münster danken wir dafür, dass sie von Anfang an unsere Idee des Ehrenamts-Preises befördert und uns auch in diesem Jahr wieder großzügig unterstützt haben. Unser Dank gebührt zudem Herrn Dr. Klaus Goedereis und der St. Franziskus-Stiftung Münster. Herzlichen Dank Ihnen allen, dass Sie uns in Münster willkommen heißen!

Viele Personen müssen an dieser Stelle ungenannt bleiben. Der Cusanus-Preis, der komplett aus dafür zur Verfügung gestellten Spenden (und nicht aus den Erträgen der Stiftung) finanziert wird, lebt ganz entscheidend von jedem einzelnen, der sich für die Stiftung und damit für das Cusanuswerk engagiert. Viele Engagierte, viele Zustifter und Spender dürfen wir im Rahmen unserer Preisverleihung als unsere Gäste begrüßen. Ihnen allen möchten wir von Herzen danke sagen.

Wir tun dies mit einem kleinen Präsent, das allen Gästen des Abends am Ende überreicht wird. Wir danken Herrn Sasse, dem Leiter der Firma Sasse Korn, der sich für diese Idee einer Erinnerung an einen westfälischen Abend spontan begeistern ließ, ebenso der Firma Tollkötter. Stefan Silies und Till Nachtmann danken wir für die künstlerische Gestaltung der Präsekte und die seit vielen Jahren andauernde Begleitung unserer Arbeit.

In besonderer Weise möchten wir uns bei Herrn Weihbischof Dr. Christoph Hegge bedanken, der mit großem persönlichem Einsatz die diesjährige Preisverleihung begleitet hat.



CLEMENS FIEGUTH, geboren 1992, erhielt seinen ersten Schlagzeugunterricht an der Musikschule Viersen bei Ralf Holtschneider. Neben zahlreichen ersten Preisen bei „Jugend musiziert“ wurde er mit 14 Jahren Jungstudent an der Hochschule für Musik und Tanz Köln bei Carlos Tarcha. Außerdem war er für zehn Jahre Schlagzeuger und später Solopauker des Landesjugendorchesters NRW. 2012 konzertierte Clemens Fieguth als Marimbaphonist mit der Jungen Kammerphilharmonie NRW und ist seit diesem Jahr Solopauker bei der SommerMusikAkademie Schloss Hundisburg. Im November 2012 gewann Clemens Fieguth den 1. Preis und den Publikumspreis des Gen Re-Nachwuchswettbewerbs in Köln und ist seit April 2014 Stipendiat des Cusanuswerkes.

So erkennen Sie die Teilnehmenden

■ Rot	Geschäftsstelle
■ Blau	Gremien
■ Gelb	Stiftung
■ Orange	Ehemalige
■ Grün	Geförderte
■ Grau	Gäste



Baumschulallee 5
53115 Bonn
Tel.: 0228.9 83 84 22
Fax: 0228.9 83 84 99
stiftung@cusanuswerk.de
www.stiftung.cusanuswerk.de

Spendenkonto

Stiftung Begabtenförderung Cusanuswerk
DKM Münster
IBAN: DE16 4006 0265 0040 4005 00
BIC: GENODEM1DKM